



## Das kleine Monster namens Konsum

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit beginnt er aufs Neue: der Kaufrausch der Deutschen. Um sich diesem Konsumwahn mal etwas anders zu nähern, hat sich unsere Autorin Svenja einer literarischen Form gewidmet.

**K**ann  
**O**hne  
**N**eue  
**S**achen  
**U**nmöglich  
**M**ensch sein

Wie sieht es wohl aus das Monsterlein  
Schleicht sich in unsere Leben rein  
Schon als Kleinkind geht es los  
Es lag in unserm Wiegenschoß

Es kommt öfter bist du älter  
Denn dann hast du Gehälter  
Es redet dir ein  
geizig zu sein

- Doch eigentlich ist es ganz allein
- Kann nicht mal ES selber sein
- Will immer nur das wir was kaufen
- Es ist für ES zum Haare raufen
- Denn immer wenn wir sagen Nein
- Schluckt ES runter einen Stein
- So wird es dicker und auch rund
- Weniger kaufen ist für ES ungesund



Das Monster sagt du bist schlecht  
Kommst ohne ES nicht zu recht  
Braucht immer wieder neue Sachen  
Das Konsummonster kann es nicht lassen

Wir versuchen Lücken zu füllen  
Indem wir unser Leben zu müllen  
Kaufen Dinge die wir nicht brauchen  
Bis unsere Kreditkarten rauchen

- Es scheint damit glücklich zu sein
- Und spuckt aus Stein für Stein
- Denn du hast sein Glück bezahlt
- Es hat dir dein Gehirn verstrahlt
- Kannst die Massen gar nicht sehn
- Und das Kaufen nicht verstehen
- Doch wie eine Marionette
- Drehst du Pirouette für Pirouette

Zu Weihnachten braucht es Zeit  
Bin nicht für Ausgaben bereit  
Werte gingen verloren  
Das Monster hat sie uns gestohlen

Im Mittelpunkt stehn die Familien  
Nicht Pralinen oder Lilien  
Einander zuhörn und auch sehn  
Sich umarmen und verstehn

Fürsorge und Menschlichkeit



Können wir nicht kaufen  
Vertrauen und auch Achtsamkeit  
Sind uns entlaufen

Doch wir holen Sie uns zurück  
Keinen Zweifel Stück für Stück

So wünsch ich dir liebes Monsterlein  
Guten Appetitt Stein für Stein